

Festrede anlässlich des 40 jährigen Jubiläums der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß –

Jubiläumsgottesdienst am 08.01.2023 in der Kapelle am Waldfriedhof

Heute wird gefeiert 😊: die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß ist jetzt genau 40 Jahre alt.

Einige Neuschlösser könnten heute noch davon erzählen, wie das damals war, als der Ort am **01.01.1983** seine evangelische Kirchengemeinde bekam. Drei Personen, die diese Geschichte aufgeschrieben und in den Festschriften zum 10- bzw. 20-jährigen Jubiläum festgehalten, sich darüber hinaus aber auch für die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, möchte ich an dieser Stelle namentlich erwähnen:

Es sind dies **Adam Steffan (†)** und **Hermann Lenhardt (†)**, beide waren langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstandes, sind aber leider bereits verstorben sowie **Karl Stoll**, der uns auch **heute noch** stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Geschichte begann Anfang der 80er Jahre. Es war klar, dass Neuschloß auf Grund eines Neubaugebietes wachsen würde. Deshalb wurde seitens der Lukasgemeinde die Selbständigkeit von Neuschloß angestrebt. Dazu war die bisherige **Pfarrvikarstelle Hüttenfeld**, die auch zu Lukas gehörte, in eine ganze **'Pfarrstelle Neuschloß/Hüttenfeld'** umzuwandeln. Bis heute sind Hüttenfeld und Neuschloß immer noch pfarramtlich verbunden, haben eine gemeinsame Vergangenheit, werden aber auch – gemeinsam mit unserem jetzigen Pfarrer Thomas Höppner-Kopf - in eine gemeinsame Zukunft starten.

Aber kommen wir zum Anfang: Der erste Pfarrer der jungen Gemeinde Neuschloß war **Norbert Ansorg**. Es dauerte dann noch bis April 1985, bis die ersten Kirchenvorstandswahlen stattfanden. In Neuschloß wurden 8 Kirchenvorstände gewählt: Heinrich Harres, Christel Hoffmann, Helene Löffert, Dieter Hamm, Gottlieb Ohl, Hans Schlatter, Christa Schramm und Adam Steffan, zusätzlich später dann noch Eberhard Krause, Manfred Reipa und Else Kopp nachberufen. Das waren die Mitglieder des **1. Kirchenvorstandes**. Einigen von Ihnen werden diese Namen noch in guter Erinnerung sein. Heute heißen die 6 Mitglieder Adele Erenkämper, Gertrud Lauven, Marilyn Menger, Thomas Mietzker, Alexandra Olbrich und Ruth Rupp.

Im Mai 1985 wurde Norbert Ansorg versetzt. Ihm folgte im Oktober 1985 Pfarrvikar **Dr. Christoph Meier**, der in Neuschloß in das eigens dafür angemietete Pfarrhaus im Eichenweg 14 einzog. Dieses Pfarrhaus beinhaltete

neben der Wohnung auch einen kleinen Raum im Keller, in dem bald alles stattfand, was irgendwie hineinpasste: Kirchenvorstandssitzungen, Konfirmandenunterricht, Gruppenstunden und vieles mehr.

Nach 5 Jahren, im Juli 1990, verließ Pfarrer Dr. Meier Neuschloß in Richtung Taunus. Ihm folgte im Mai 1991 **Hans-Joachim Sartorius**. Nachdem im Frühjahr 1994 die Pfarrwohnung im Eichenweg gekündigt wurde, zog Pfarrer Sartorius dann nach Hüttenfeld, bevor er im Januar 1996 nach Offenbach wechselte. Im darauffolgenden August wurde **Reinald Fuhr** unser neuer Pfarrer. Ihm wurde Ende 2010 **Astrid Münk-Trindade** als Gemeindepädagogin - mit einer halben Stelle - zur Seite gestellt. Sie hatte ihr Augenmerk auf die Schwerpunkte Kinder, Konfirmanden und junge Familien gelegt. Mit KinderKirchenTagen und MiniGottesdiensten hat sie das Gemeindeleben entscheidend mitgestaltet. Im Oktober 2021 hat sie eine neue Aufgabe in Mainz übernommen. Leider konnte bis heute diese Stelle nicht nachbesetzt werden. Pfarrer Reinald Fuhr betreute die Gemeinde **ganze 25 Jahre** lang, bevor er Ende 2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Seit Januar 2021 heißt unser neuer Pfarrer für Hüttenfeld **und** Neuschloß **Thomas Höppner-Kopf**. Pandemiebedingt war der Anfang für ihn und uns nicht ganz leicht. Erst im Juni konnte er offiziell bei einem gemeinsamen Gottesdienst in die Gemeinde eingeführt werden. Mittlerweile hat er sich sehr gut eingelebt und mit seinen innovativen Ideen frischen Schwung in die gemeinschaftliche Zusammenarbeit gebracht. Wir sind sehr froh, dass wir ihn haben. Denn bedingt durch die vielen Lockdowns sind wir - wie viele andere Kirchengemeinden auch – gemeinsam neue Wege gegangen, in dem wir zum Beispiel Gottesdienste und den Weltgebetstag digital per Zoom gefeiert, Spaziergänge in „Gottes schöner Natur“ angeboten, aber auch den Heiligabend-Gottesdienst 2021 auf dem Ahornplatz gefeiert haben. Auch diese neue Wege haben dazu beigetragen, dass wir den Kontakt untereinander, aber auch zur Gemeinde nicht verloren haben. Gott sei Dank wurden die coronabedingten Einschränkungen zwischenzeitlich aufgehoben, so dass Gottesdienste sogar mit Gesang, das Gemeindeleben an sich und die Gruppentreffen in fast gewohnter Art und Weise wieder stattfinden können – ein Segen für uns alle. Und außerdem ist Hüttenfeld und Neuschloß - durch viele gemeinsame Gottesdienste und Aktivitäten zwischenzeitlich näher zusammengerückt. Wir unterstützen uns gegenseitig und wollen auch gemeinsam die Zukunft gestalten.

Ursprünglich wollte die Ev. Johannesgemeinde auf dem Grundstück zwischen L 3110 und Wacholderweg ein Gemeindezentrum bauen. Und weil die Erfahrungen mit dem 'Pfarrer vor Ort' zu Zeiten von Dr. Christoph Meier so positiv waren, beschloss der Kirchenvorstand im Februar 1987, neben dem

geplanten Gemeindezentrum nun auch ein Pfarrhaus zu bauen. Aber leider wurden diese Pläne auf Grund der Altlastensanierung zunichte gemacht. Die ehrgeizigen Ziele zum Wohle der Gemeinde waren dadurch nicht realisierbar. Erst im Dezember 1998 konnten die Räume der früheren Zweigstelle der Volksbank am Ahornplatz angemietet, renoviert und umgebaut, später dann auch käuflich erworben werden. So entstand unser **heutiger Gemeinderaum** – ein wunderschöner Raum, in dem unsere Gottesdienste gefeiert werden, der aber auch von den vielen Gruppen genutzt wird. Selbst tolle Konzerte haben schon stattgefunden, die großen Anklang bei den Besuchern fanden.

Trotz der anfänglich schwierigen Situation entwickelte sich die Gemeinde zunächst stetig weiter. In den zurückliegenden 40 Jahren haben sich viele Gruppen mit unterschiedlichen Aktivitäten gebildet, von denen einige heute leider nicht mehr aktiv sind: den **Bibelgesprächskreis**, den Kreativkreis, den Liedernachmittag, das Kirchencafé, den **Posaunenchor**, der seit 1996 bis heute besteht und zum Teil unsere Gottesdienste bereichert, aber auch zu Konzerten einlädt, das Team vom **Frauenfrühstück**, das bereits seit 1993 vielen Frauen ein paar gemütliche Stunden mit einem guten Frühstück, aber auch interessanten Vorträgen anbieten konnte. Auch der **Seniorenkreis**, der sich über lange Jahre getroffen hat und vielen älteren Bewohnern von Neuschloß ein freundliches Miteinander beschert hat. Besonders möchte ich den **Kinder- und Jugendchor „DoReMi“** unter Leitung von Inge Hoppner erwähnen, der mit neuen Liedern und Singspielen, aber auch mit Musicals wie z.B. „Die Bremer Stadtmusikanten“ immer wieder für eine gelungene Abwechslung bei Groß und Klein sorgte. Die Auftritte mit den selbst geschneiderten Kostümen bleiben unvergessen. Erwähnen möchte ich auch den **Frauenkreis**, der zu Beginn die einzige funktionierende Gruppe tatkräftiger Frauen war, die nahezu das gesamte gemeindliche Leben gestaltete. Allen voran **Else Kopp**, die mit ihrem Engagement und ihren immer wieder guten Ideen, der Gemeinde neue Impulse gab. So auch bei der Gründung des **Kirchenchores** im Oktober 1986. Hier trafen sich 11 Frauen und 5 Männer zum gemeinsamen Singen - unter langjähriger Leitung von Siegfried Wirthwein und Bruno Ehret. Im Jahr 2000 hatte sich der Kirchenchor Neuschloß mit Hüttenfeld zu einem **gemeinsamen Kirchenchor** zusammengeschlossen, dann unter Leitung von Ronald Ehret. Altersbedingt und auch durch immer wieder kehrende Lockdowns während der Pandemie ist die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger stark zurückgegangen. Deshalb wurde der Kirchenchor im Oktober letzten Jahres aufgelöst und in einem besonderen Gottesdienst würdevoll verabschiedet.

Auch andere Veranstaltungen wie das Ausrichten der Weltgebetstage, der Spaziergang in „Gottes schöner Natur“, das Kirchenkino, die Spiel- und Krabbelgruppe für Kinder von 0-4 Jahren, die Strickgruppe, die Kindergruppe

mit „Basteln und biblischen Geschichten“ und die **Flötengruppe „Allegro“**, die ebenso wie der Posaunenchor neben unserer Organistin Inge Hoppner immer wieder mit musikalischen Beiträgen die Gottesdienste bereichern, tragen zum Gelingen eines aktiven Gemeindelebens bei. Einige haben sich ja bereits im Gottesdienst kurz vorgestellt. Allen Gruppen und ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle **von Herzen gedankt**.

Wir haben anlässlich dieses Jubiläums, wie bereits im Gottesdienst erwähnt - gemeinsam mit Anja Wolff-Abel von der awa- Mediengestaltung einen wunderschönen, **immerwährenden** Kalender erstellt, der das Gemeindeleben aber auch das Leben in Neuschloß widerspiegelt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Frau Wolff-Abel für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Es hat wirklich Spaß gemacht. Durch ihre Kreativität, unsere Ausführungen, guten Ideen und Impulse ist – wie ich finde – ein wunderschöner **immerwährender** Kalender entstanden. Wir werden in den nächsten Tagen unseren ehrenamtlichen Helfern – als Dankeschön für die tatkräftige Hilfe und zuverlässige Unterstützung – die Kalender überreichen. Sie, liebe Gottesdienstbesucher können gegen eine Spende von mind. 10 €, gerne auch ein bisschen mehr – diesen Kalender gerne erwerben, vielleicht für sich, aber auch als Präsent für Freunde und Bekannte. Die Kalender liegen am Ausgang. Als kleines Dankeschön möchten wir später gern den Blumenstrauß vom heutigen Gottesdienst Frau Wolff-Abel überreichen.

Im **Zukunftsprozess ekhn2030** steht die Organisation Kirche vor besonderen Herausforderungen. In naher Zukunft kommen auf die evangelische Kirche und damit auch auf die Ev. Johannesgemeinde in Neuschloß und die Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld gewaltige Veränderungen zu. Wir alle müssen mit deutlich weniger Ressourcen auskommen. Der Anteil der Mitglieder **beider** Kirchen - katholisch und evangelisch - an der Gesamtbevölkerung ist erstmals unter 50 Prozent gesunken, wobei der **evangelische** Anteil aller Voraussicht nach bis 2060 auf **20 Prozent** sinken wird. Das bedeutet weniger Geld und weniger Personal, Einsparungen sowohl bei den haupt- als auch bei den nebenamtlichen Mitarbeitern. Den Zustand, dass jede Gemeinde einen Pfarrer hat, der sonntags in der eigenen Gemeinde Gottesdienst hält, wird es dann nicht mehr geben. Es werden „Verkündigungsteams“ gebildet, in denen haupt- wie nebenamtliche Gemeindeglieder Aufgaben übernehmen und gemeindeübergreifend zusammen arbeiten. Ein Baustein in diesem Prozess ist auch die Bildung eines Nachbarschaftsraumes. Um die KV-Mitglieder der beiden Lamprather Gemeinden persönlich kennen zu lernen und sich über vorhandene Aktivitäten auszutauschen, hatten im Oktober – gemeinsam mit dem Hüttenfelder KV – Treffen zur Auslotung gegenseitiger Ansichten und Interessen stattgefunden.

Uns ist es und war in diesem Zusammenhang sehr wichtig, dass wir als eine **offene Gemeinde** wahrgenommen werden, die im Zentrum von Neuschloß fest verwurzelt ist. Die Verkündigung des Evangeliums und die Bewahrung der Schöpfung, insbesondere des Waldes, sind zentraler Bestandteil unseres Wirkens. Mit unserer Gemeindefarbeit möchten wir das **kulturelle Leben** bereichern, **soziale Teilhabe** im christlichen Gedanken ermöglichen, wollen aber auch Ansprechpartner für die ansässigen Familien sein. Mit unseren Kooperationen und Verbindungen zu anderen Organisationen und Einrichtungen, wie PaHoRi in Bürstadt, die Tafel oder die Musikschule in Lampertheim bzw. die Kita und den Kindergarten in Neuschloß wollen wir unsere Gemeinde im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens stärken. Als Beispiel für die **Teilhabe am sozialen Leben** haben wir seit einiger Zeit für die Tafel in Lampertheim eine „**Patenschaft auf Zeit**“ übernommen. Um den Verantwortlichen langfristige Planungssicherheit zu geben, damit **sie** wiederum gerade **die** Menschen, die teilweise am Existenzminimum leben, die es am härtesten getroffen und die vielleicht alles verloren haben, mit dem Nötigsten versorgen können, unterstützen wir die Tafel vorerst für ein Jahr bei der monatlichen Grundversorgung mit zugekauften Lebensmitteln. Und zum Thema „**Bewahrung der Schöpfung**“ möchten wir in naher Zukunft ein besonderes Wald-Projekt angehen, um dazu beizutragen, dass ein Teil des geschädigten Waldes zwischen Lampertheim, Hüttenfeld und Viernheim mit dem **Anpflanzen neuer Waldbäume** langfristig gerettet werden könnte.

Zwischenzeitlich haben sich sowohl der Kirchenvorstand von Hüttenfeld als auch wir – die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß- eindeutig zur Nachbarschaft mit der Martin-Luther-Gemeinde und der Lukasegemeinde entschieden. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass in dieser Neuorientierung auch eine Chance liegen könne, gute Unterstützungsstrukturen in Organisation und Verwaltung aufzubauen und zu konzentrieren. Entscheidend wird dabei sein, diesen **neuen** Nachbarschaftsraum vor Ort gemeinsam aktiv zu gestalten – in kirchlichen und gesellschaftlichen Kooperationen, aber auch ganz im Sinne unseres Leitbildes.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass es auch weiterhin engagierte Menschen gibt, die im Sinne unseres christlichen Auftrages und mit Gottes Hilfe, unser Gemeindeleben mit frischen Ideen und energiegeladener Tatkraft aktiv mitgestalten.